

Dieter Heyne: Nun CDU statt Linke

Erschienen am 16.02.2019



Dieter Heyne - Der langjährigeKreis- und Stadtrat tritt künftig für die CDU statt Die Linke an.

Von Ronny Hager

Der langjährige Kreis- und Stadtrat aus Bad Elster sorgt für eine faustdicke Überraschung. Das sei keine kurzfristige Entscheidung gewesen, meint er.

Bad Elster. Paukenschlag im Kurort: Dieter Heyne, langjähriger Kreisrat der Linken, geht künftig für die CDU ins Rennen. Diese große Überraschung verkündete gestern die Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Bad Elster, Christiane Bang. Der 75-Jährige wird am 26. Mai auf der Liste der CDU für den Stadtrat kandidieren. Im Kommunalparlament sitzt Heyne derzeit als Parteilooser mit dem Ticket der Linken. Er ist seit 40 Jahren in Bad Elster ehrenamtlich aktiv, war von 1985 bis 1990 hauptamtlicher Bürgermeister seiner Wahlheimat und verfehlte 2001 nur um wenige Stimmen die Rückkehr in den Elsteraner Chefsessel.

Was gestern für Aufsehen sorgte, war das Ende eines Prozesses, der schon einige Zeit im Gange war: "Ich habe mich schon länger nicht mehr mit dem Handeln und der Politik der Linken identifizieren können. Man durfte möglichst keine andere Meinung haben", erklärt Heyne, der im Finanzausschuss und als Verbandsrat bei ÖPNV und Rettungszweckverband arbeitet. Das Fass zum Überlaufen gebracht habe der Parteitag des Linken-Kreisverbandes am vergangenen Samstag in Plauen, erzählt Heyne auf Anfrage. Eine Woche zuvor sei festgelegt worden, wer für den Kreistag antreten soll. Heyne, als Parteilooser für die Linken seit drei Wahlperioden dabei, erklärte sich nach eigenen Worten bereit, auf Listenplatz 2 im Wahlkreis 3 anzutreten. Platz 1 wurde mit einem Parteimitglied besetzt. Umso größer war Dieter Heynes Verwunderung, als beim Parteitag auf Listenplatz 2 ein anderer Name vorgelesen wurde, er selbst auf Platz 3 zurückgestuft wurde. "Ich hab gedacht, ich sitze im falschen Film", sagt Heyne - und entschied: "Jetzt ist Schluss", für die Linke geht er nicht mehr ins Rennen.

Nach einer Nacht des Überschlafens klopfte er bei der CDU an. Im Stadtrat habe er festgestellt, dass es mit deren Vertretern oft Übereinstimmung gab. Christlich gebunden sei er seit Kindesbeinen, getauft, konfirmiert. So sei eine andere Partei nicht in Frage gekommen. "Hätte es mit der CDU nicht geklappt, hätte ich mir eventuell eine Einzelkandidatur überlegt", erklärt Heyne.

Doch die CDU nahm ihn, die Mitglieder in Bad Elster seien mit großer Mehrheit dafür gewesen. CDU-Räte versicherten, im Stadtrat sehr konstruktiv und sachlich mit Heyne zusammenzuarbeiten, betont Christiane Bang. Und: "Wir schätzen Herrn Heyne als Person und möchten auf seine langjährige kommunalpolitische Erfahrung nicht verzichten."

Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

ANMELDEN

REGISTRIEREN

© 2019 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG